



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Verdeutschungswörterbuch oder Verzeichniß der fremden
in die deutsche Sprache aufgenommenen Wörter nebst
deren Verdeutschungen**

Halle, 1808

Vorrede.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64002](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64002)

V o r r e d e .

Das gegenwärtige Verdeutschungswörterbuch ist, wie der Titel lehrt, als ein Anhang zum Handwörterbuche der deutschen Sprache anzusehen. Es enthält die, im mündlichen Ausdrucke sowohl als in Schriften, am häufigsten vorkommenden fremden Wörter und Redensarten, nebst deren Verdeutschungen. Der Besatz: am häufigsten, ist deswegen nöthig, damit man nicht glaube, daß man jedes Wort, welches nur irgend einmahl verdeutscht, oder in unsere größern Wörterbücher aufgenommen worden ist, hier finde. Dazu würde eine Anzahl von dreizehn Bogen, aus welchen dieses Buch besteht, nicht hingereicht haben. Stärker aber sollte es, seinem Zwecke nach, nicht werden. Es sollte blos das in sich schließen, wofür der häufigere Gebrauch schon entschieden hat, und dies in möglichster Kürze. Hat man bey der Befolgung dieses Grundsatzes manches fremde Wort, welches hierher gehört, oder manche schon gebräuchliche Verdeutschung ausgelassen, so verdient dies gewiß Entschuldigung, da das Gebiet, welches man durchwandern mußte, gar zu weitläufig ist. Gern hätten wir auch bey manchem Worte noch eine Erklärung hinzugefügt, weil wir fürchten, daß gewissen Lesern die bloße Verdeutschung keinen gehörigen Aufschluß geben möchte; allein der Raum erlaubte es nicht. Indessen ist dies doch da geschehen, wo es unumgänglich nothwendig schien. Aus eben diesem Grunde mußte man hier auch Verzicht leisten auf die Rechtfertigung der Verdeutschungen, welche sich

entweder auf Sprachähnlichkeit, oder auf Beispiele aus unsern besten Schriftstellern würde gestützt haben. Dies alles mußte man größern Wörterbüchern überlassen, die bey dem gegenwärtigen Werkchen genützt worden sind. Unter jenen verdient vorzüglich Campens Wörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung der unsrerer Sprache aufgedruckten fremden Ausdrücke, eine dankbare Erwähnung. Dieses Werk, von welchem jetzt wahrscheinlich eine neue Auflage erscheinen wird, leistet alles, was der eigentliche Sprachforscher sowohl als derjenige Sprachliebhaber, der eine bestimmtere Belehrung wünscht, erwarten kann.

Etwas Eigenthümliches des gegenwärtigen Buches ist die jedesmalige Angabe der Sprache, aus welcher das fremde Wort entlehnt ist. Dies dient nicht nur zur genauern Bestimmung der Orthographie, sondern auch der Bedeutung, und sollte in den größern Wörterbüchern der Art nicht fehlen.

Der Verfasser wünscht übrigens, daß dies Werkchen eben so günstig möge aufgenommen werden, als das Handwörterbuch, und wird nicht unterlassen, die Fehler desselben bey einer möglichen neuen Auflage zu verbessern.

Am 18ten April 1808.